

Keine «Botschaft» am Bundesfeiertag

Übermorgen Mittwoch begeht die Schweiz ihren Nationalfeiertag. Deshalb erscheint am 1. August keine «Botschaft». Am Samstag, 4. August, liegt «Die Botschaft» wieder wie gewohnt in den Briefkästen. Verlag und Redaktion wünschen ein schönes Fest in geselliger Runde.

Wir gratulieren

93. Geburtstag

DÖTTINGEN – Anna Hertel feiert morgen Dienstag, 31. Juli, im Altersheim ihren 93. Geburtstag. Die Jubilarin hält sich gerne im Café auf und freut sich, wenn sie Besuch empfangen darf. Zu ihrem 93. Geburtstag gratulieren wir Anna Hertel herzlich und wünschen ihr Glück, Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

Mittagstisch der Pro Senectute

LENGNAU – Am Donnerstag, 2. August, um 11.30 Uhr, treffen sich die Senioren zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Post. Nach einem feinen Essen vertreiben sich die Anwesenden die Zeit mit Jassen, Spielen und Plaudern. Neu Interessierte sind herzlich willkommen. An- und Abmeldungen für den Fahrdienst nimmt Therese Suter, Telefon 056 241 13 36, entgegen.

Bundesfeier in Schlatt

LEUGGERN (uz) – Turnusgemäss findet in diesem Jahr die offizielle Bundesfeier der Gemeinde im idyllischen Weiler in Schlatt statt. Gemeinsam mit den Fehrenthalern organisieren die Einwohner der beiden Weiler das Fest. Schlatt ist weitherum bekannt für seine Kirschenanlagen. Daher ist es nicht weiter verwunderlich, dass das Festzelt direkt bei den Kirschenbäumen steht. Dies ergibt ein spezielles Ambiente und vor allem passt es hervorragend zum Dorf. Zum Festprogramm gehören die Auftritte von Männerchor und Musikgesellschaft sowie Alphornklänge. Mit einer Festrede wird Ruedi Kalt aufwarten. Der gebürtige Fehrenthaler und ehemalige Gemeindevorsteher von Spreitenbach und Grossrat hat schon vieles erlebt. Auf seine Rede darf man gespannt sein. Nach dem Eindunkeln findet der Lampionumzug der kleineren Gäste statt. Dieser führt direkt zum Platz mit dem Bundesfeuer. Anschliessend wird der gewaltige Holzstapel entzündet. Die Bevölkerung von Schlatt und Fehrenthal freut sich schon jetzt, zahlreiche Festbesucher bei den «Chriesibäumen» begrüssen zu dürfen. Gerne verwöhnt eine reichhaltige Festwirtschaft die Gäste. Selbstverständlich gehört auch der bekannte Barwagen dazu.

Gleitschirmflieger musste notlanden

GANSINGEN (ire) – Gleich mehrere Schutzengel hatte gestern Sonntagabend ein Gleitschirmflieger. Gemeinsam mit zwei Kollegen flog er längere Zeit über dem Geissberg, als er plötzlich in eine Windscherung geriet. Der routinierte Flieger musste sich sekundenschnell entscheiden, ob er hinausfliegen und den Notschirm benutzen soll oder ob er eine Notlandung in einem Baum vollzieht. Er entschied sich aus Sicherheitsgründen für letzteres und suchte sich einen geeigneten Baum aus, in den er gezielt hineinflug. Er rief einem Kollegen noch zu, dass dieser einen Baumpfleger oder Elektriker aufbieten solle, um ihn zu bergen, doch war niemand erreichbar.

Deshalb wurde gegen 19.40 Uhr die Feuerwehr Gansingen aufgerufen, welche von Spezialisten der Berufsfeuerwehr Basel Unterstützung erhielt. Der Gleitschirmflieger musste drei Stunden lang in rund 8 Metern Höhe auf dem Baum ausharren, und dies möglichst ohne sich zu bewegen, und dies möglichst ohne sich zu bewegen, und dies möglichst ohne sich zu bewegen, und dies möglichst ohne sich zu bewegen.



Christine Vögele, Ursula Vogelsang, Diana Schramek, Max Humbel und Lilli Knecht-Ernst.

Gesundheitsförderung im Alter

Gemäss Hochrechnungen ist in knapp 20 Jahren mehr als ein Viertel der Aargauer Bevölkerung über 65 Jahre alt.

DÖTTINGEN (uv) – Die Zahl der über 100-Jährigen verdoppelt sich alle zehn Jahre. Dies bedeutet, dass das Alter(n) auf politischer Ebene einen wichtigen Stellenwert einnehmen muss.

Kantonales Altersleitbild

Im Kanton Aargau befassen sich zwei sich ergänzende Stellen mit altersrelevanten Fragen: Die Fachstelle Alter ist die strategische Fachstelle, welche alle Themen rund ums Alter bearbeitet und/oder über-departemental koordiniert. Mit dem kantonalen Altersleitbild, welches im Oktober publiziert wird, und den daraus abgeleiteten Schwerpunkten nimmt sie politisch Einfluss und gibt strategische Leitplanken vor. Darüber hinaus schafft sie Plattformen wie beispielsweise den Alterskongress oder lanciert den Silver Award.

Im Kantonsärztlichen Dienst wird das Schwerpunktthema «Gesundheitsförderung im Alter» bearbeitet. Der Themenfokus liegt in dieser Abteilung explizit auf der Gesundheitsförderung. Bei der Gesundheitsförderung ist auch der Verein «Aargauer Netzwerk Gesundheitsförderung im Alter» angesiedelt, der Partnergemeinden und Partnerorganisationen vernetzt und koordiniert, Synergien anstrebt und gemeinsames Erarbeiten von thematischen Inhalten ermöglicht.

Unterschiedliche Beratungsmodule

Den Gemeinden kommt eine hohe Bedeutung in der Altersarbeit zu, da sie

verantwortlich dafür sind, für die ältere Bevölkerung einen altersgerechten und gesundheitsfördernden Lebensraum zu garantieren. Aus Sicht des Kantons ist es deshalb wesentlich, dass die Gemeinden befähigt und unterstützt werden, diese Verantwortung zu übernehmen. Ein wichtiges Instrument für die Unterstützung ist der oben genannte Verein, in welchem die Gemeinde Döttingen bereits seit seiner Gründung im Herbst 2011 Mitglied ist. Der Verein stellt den Gemeinden als Angebot verschiedene Beratungsmodule zur Verfügung, um ihnen – ausgehend von ihrer individuellen Situation – bei der Auseinandersetzung mit Altersfragen sämtliche Lebensbereiche betreffend unter die Arme zu greifen.

In Döttingen sind knapp zwölf Prozent der Bevölkerung zwischen 65 und 79 Jahre alt; die Bevölkerung ab 80 und älter macht einen Anteil von zirka vier Prozent aus. Wie viele Personen im Alter von 65 Jahren in einem Privathaushalt, Betreutem Wohnen oder einem Wohn- und Pflegeheim wohnen, wird aktuell von der Einwohnerkontrolle erhoben. Aufgrund der Bedeutung des Themas «Alter» hat sich die Kommission Gesellschaft und Soziales nach der Erhebung «Freiwilligenarbeit in Döttingen» im Jahr 2011 und dem erfolgreichen Velotag im Frühling 2012 als Nächstes auf den Schwerpunkt «Alter» geeinigt.

In einer kürzlich erfolgten Vorabklärung hat die Kommission mit Unterstützung des Kantons eine umfangreiche Erhebung vor-

genommen. Darin wurde erhoben, welche eigenen Strukturen und Angebote in Döttingen bereits vorhanden sind und welche Themen oder Anliegen in naher Zukunft bearbeitet werden können.

Ist-Analyse soll Stärken und Schwächen aufzeigen

Als nächster Schritt wird sich die Kommission ein zweites Mal mit Diana Schramek, Leiterin Fachstelle Alter, und Christine Vögele, Programmleiterin Gesundheitsförderung im Alter, zu einem Standortgespräch treffen. Dieses Standortgespräch hat zum Ziel, der Gemeinde Stärken und Schwächen sowie Anknüpfungspunkte und Handlungsfelder aufzuzeigen. Aufgrund dieser Ist-Analyse wird ersichtlich, welche altersrelevanten Themen bereits zum Selbstverständnis der Gemeinde gehören und welche Themenbereiche (noch) nicht oder wenig abgedeckt sind. Diese Themen können schliesslich unter Einbezug der Partnerorganisationen in der Gemeinde angegangen werden.

Döttingen ist bislang die einzige teilnehmende Gemeinde im Unteren Aaretal. Bleibt zu hoffen, dass sich weitere Gemeinden für dieses Projekt interessieren und anmelden oder sogar dem Verein «Aargauer Netzwerk Gesundheitsförderung im Alter» beitreten. Dadurch sollen regionale Vergleiche wie auch weitere gemeinsame Entwicklungen im Bereich Alter(n) in der Gemeinde möglich werden.

Die heilige Anna hat viele Verehrer

Bei der Kapelle des Weilers Husen ist der feierliche Patroziniumsgottesdienst gut besucht gewesen.

LENGNAU (rr) – Die dortige Kapelle ist der heiligen Anna geweiht. Diese lebte mit ihrem Mann Joachim an der Schwelle vom Alten zum Neuen Testament. Die beiden waren die Eltern von Maria und die Grosseltern von Jesus. Ihr Fest wird am 26. Juli gefeiert. Es fällt jeweils in die Zeit der Getreideernte. Darum hiess es früher: «Joachim und Anna gehen zusammen in die Ernte.»

Ein prächtiger Sommerabend

Schöner und angenehmer hätte der vergangene Donnerstagabend nicht sein können, um draussen auf dem Dorfplatz von Husen zu verweilen. Die Einwohner des idyllischen Weilers haben ihre Kapelle und deren Patronin gern. Sie setzen alles daran, dass es den Leuten, welche den Gottesdienst besuchen, wohl ist und dass alle das gemütliche Zusammensein geniessen können. Wie immer standen auf dem Kapellenvorplatz der mit vielen bunten Blumen geschmückte Altar und die Statue der heiligen Anna mit ihrem Kind Maria. Diesmal erstrahlte auch die Kapelle in neuem Glanz, hatte doch die Kirchenpflege einen Monat zuvor das Innere – in Fronarbeit – neu gestrichen, und Fachleute hatten die Holzteile aussen frisch gemalt.



Pfarradministrator Gregor Domanski leitet im Weiler Husen den Gottesdienst zu Ehren der heiligen Anna.

genen Schrifttexte schilderte Gregor Domanski die Eltern Mariens – Anna und Joachim – als «Gerechte» des Alten Bundes, als Glaubende und Hoffnungsträger, nicht nur für ihre Nachkommen, sondern auch für die Kirche, welche ihr Andenken durch alle Jahrhunderte lebendig hält. Er stellte die Frage: «Gehören auch wir zu den hoffnungsvoll Glaubenden und sind wir davon überzeugt, dass Jesu Geist in unserer Welt wirkt und die Schöpfung zur Vollendung führen wird?» Er gab zu bedenken, dass sich dieser Glaube in

Geselligkeit in ungezwungener, froher Atmosphäre

Schnell wurden zu den aufgestellten Bänken auch Tische herbeigetragen. Alle fanden ein Plätzchen. Die grillierten Würste und das feine Bauernbrot schmeckten bei den rassigen Blasmusikklingen doppelt so gut. Die Musikanten boten unter der Stabführung von Christine Baur ein reichhaltiges, unterhaltsames Konzert, welches so gut gefiel, dass nach einer Zugabe verlangt wurde. Es blieb aber auch genügend Zeit, um Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Veranstaltungen

Donnerstag, 2. August

Klingnau

Ab 21.00 Open Air beim Schloss mit den Geissberg Soulbrothers.

Freitag, 3. August

Klingnau

Ab 20.00 Open Air beim Schloss mit Julionair Riddemption.

Leibstadt

Ab 18.30 MTB-Festival des Velo-clubs (Schweizermeisterschaft 4Cross).

Senioren-Treffs

Donnerstag, 2. August

Lengnau

11.30 Mittagstisch, Restaurant Post.

Freitag, 3. August

Tegerfelden

14.00 Spielnachmittag, Kirchgemeinde-saal.

Leseabend

LAUFENBURG – Am Mittwoch, 8. August, um 20 Uhr, findet im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses ein Leseabend statt. Es wird aus dem Buch «Das Schönste, was ich sah» von Asta Scheib gelesen, und die Teilnehmer kommen darüber ins Gespräch. Neue Mitleser sind jederzeit herzlich willkommen.

Fischessen abgesagt

KOBLENZ – Der Vorstand des Fischereivereins muss schweren Herzens bekannt geben, dass das Fischessen anfangs September aus organisatorischen Gründen nicht durchgeführt werden kann. Der Vorstand wird sich jedoch sehr bemühen, die Tradition aufrechtzuerhalten, und hofft, im Jahr 2013 das Fischessen wieder durchführen zu können, dies wie immer im gewohnten Rahmen und mit der gewohnten Qualität.

Vogel-Exkursion

LENGNAU – Der Natur- und Vogelschutzverein lädt am Freitag, 3. August, zur Vogelexkursion nach Kaiserstuhl und Glattfelden ein. Der Bienenfresser, einer der buntesten Vögel Europas, hat dieses Jahr wieder in Kaiserstuhl gebrütet. Auf dem Ausflug wird versucht, diesen seltenen Vogel vor seiner Abreise in den Süden sowie auch die dort vorkommenden Neuntöter und Goldammern zu beobachten. Danach geht es weiter zum Kraftwerk Eglisau-Glattfelden, wo die rasanten Flugschiffe von Alpensegler und das charakteristische Wippen mit dem Schwanz der Bergstelzen bestaunt werden. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr beim Parkplatz neben dem Restaurant Krone in Lengnau, um Fahrgemeinschaften zu bilden. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt und ist kostenlos. Auskunfts-erteilt Willi Müller, Telefon 056 241 19 63.

Waldhüttenhock mit Grossratskandidaten

KOBLENZ – Der traditionelle SVP-Waldhüttenhock findet diesen Freitag, 3. August, um 19.30 Uhr, in der Waldhütte statt. Bei dieser Gelegenheit werden die Traktanden der Jahresversammlung den Mitgliedern vorgelegt. Natürlich gibt es aber auch feine Würste vom Grill sowie Bier und Wein. Die Organisatoren sind in der glücklichen Lage, den Mitgliedern alle SVP-Grossratskandidaten des Bezirks Zurzach vorzustellen. Die bisherigen drei Grossräte Walter Deppeler, Hansjörg Erne und Patrick Gosteli werden für eine weitere Amtsperiode kandidieren. Vier weitere Kandidaten bewerben sich um das Vertrauen der Stimmbürger. Es ist anspruchsvoll, geeignete Männer und Frauen zu finden und zu motivieren. Auch in den kommenden vier Jah-